



Gegründet: November 1990

Mitgliederstand: 301

Obmann: Mag. Markus Braun

LANIUS-Flächen: 14 Flächen in 11 Gemeinden, ca. 49 ha

Wir arbeiten in Niederösterreich: Mostviertel, Wachau, Zentralraum St. Pölten, westliches Tullnerfeld, unteres Kamptal, westliches Weinviertel, südliches Waldviertel

Wir forschen: Naturschutzbiologie, Faunistik, Monitoring, Tiere, Pflanzen, Lebensräume.

Wir kooperieren und beraten in Naturschutzangelegenheiten mit Behörden, Gemeinden, Planungsbüros, Projektanten, Privatpersonen.

Wir setzen um: Ankauf, Pacht und Pflege ausgewählter Biotopflächen

Wir nutzen unsere Parteienrechte gemäß Aarhus-Konvention und kämpfen mit Beschwerden gegen mangelhafte Behördenentscheidungen.

Wir bieten Exkursionen und Vorträge.

Wir freuen uns über Gleichgesinnte und Interessenten.

Tätigkeitsbericht 2021

Wie schon im Vorjahr stand auch das Jahr 2021 noch ganz im Schatten der Corona-Pandemie, weswegen wir erst spät im Frühling mit unserem Exkursions- und Biotoppflegeprogramm starten konnten und leider auch im Herbst und Winter Veranstaltungen absagen mussten.

Exkursionen

21.05.2021	Die Pielach – der Wildfluss vor der Haustüre¹		
	NSG Pielach-Ofenloch / Neubacher Au (ME)	Reinhard Kraus	40 Tn
06.06.2021	Zur Brutzeit im Weltkulturerbe Wachau²		
	Weißkirchen (KR)	Wolfgang Kantner	11 Tn
11.06.2021	Naturkundliche Wanderung auf den Buchberg bei Spitz³		
	Spitz a.d. Donau (KR)	Hannes Seehofer	6 Tn
20.06.2021	Naturkundliche Wanderung rund um den Gobelsberg		
	Hadersdorf am Kamp (KR)	J. Kemle & J. Pennerstorfer	5 Tn
03.10.2021	„European Birdwatch“ am Ehrecker Kogel		
	Eschenau (LF)	T. Hochebner & S. Schnierer	18 Tn
10.10.2021	Herbstzeit im Weltkulturerbe Wachau – Höhereck und Kellerberg²		
	Dürnstein (KR)	Wolfgang Kantner	19 Tn
			Σ 99 Tn

¹ in Kooperation mit der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (eNu)

² in Kooperation mit der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Wachau (OAGW)

³ in Kooperation mit dem Naturpark Jauerling-Wachau

Biotoppflegeinsätze

26.06.2021	Pielach - Steinwand	Melk (ME)	
	Mähen, Rechen und Neophytenentfernung		11 P 46 Ph
18.09.2021	Feuchtwiese Habruck	Weinzierl (KR)	
	Mähen mit Balkenmäher, Rechen		2 P 7 Ph

09.10.2021	Federgrassteppe Schwallenbach³	Spitz (KR)	
	Mähen, Rechen und Entbuschung		8 P 36 Ph
16.10.2021	Naturdenkmal Trauntal	Oberarnsdorf (KR)	
	Mähen und Rechen		9 P 32 Ph
22.10.2021	NDM „Im Sommer!“ Schwallenbach	Spitz (KR)	
	Vormähen mit Balkenmäher und Motorsense		3 P 16 Ph
23.10.2021	NDM „Im Sommer!“ Schwallenbach	Spitz (KR)	
	Rechen und Abtransport des Mähgutes		12 P 36 Ph
25.10.2021	Feuchtwiese Habruck	Weinzierl (KR)	
	Mähen, Rechen, Abtransport des Mähgutes		5 P 20 Ph
05.11.2021	Österr. Beifuß-Böschung Pengersdorf⁴	St. Pölten (P)	
	Mähen, Rechen		3 P 6 Ph
12.11.2021	Pflegemaßnahmen in Zehentegg³	Raxendorf (ME)	
	Mähen, Entbuschung, Neophytenentfernung		10 P 35 Ph
			Σ 234 Ph (Personenstunden)

³ in Kooperation mit dem Naturpark Jauerling

⁴ in Kooperation mit der Stadt St. Pölten

Sonstige Veranstaltungen

18.06.2021	Gemeinsames Sensenmähen	<i>Pfarrwiese, Spitz a.d. Donau (KR)</i>	
	Einführung in das Mähen mit Hand-Sense sowie Wetzen und Dengeln. Etwa 200 m ² wurden gemäht und gereicht.		7 Tn
1.-2.10.2021	Vorstands-Klausur	<i>Landhotel Yspertal, Yspertal (ME)</i>	
	Bei der zweitägigen Vorstands-Klausur wurden wichtige Vereinsangelegenheiten wie Ausrichtung, Struktur und Organisation diskutiert und damit auch die Weichen für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft von LANIUS im Einsatz für die Natur gestellt.		

Wissenschaft, Naturschutz & Recht

Die FG LANIUS führt, neben den oben genannten Tätigkeiten, auch andere Projekte im Bereich des angewandten Natur- und Artenschutzes durch. So liefert LANIUS etwa in den nächsten zwei Jahren **zoologische Erhebungen** als Beitrag zur neuen St. Pöltner Biotopkartierung. Außerdem war LANIUS bei der diesjährigen **City Nature Challenge¹** in Krems und St. Pölten aktiv.

Auf dem Gebiet des **Artenschutzes** konnten durch LANIUS fünfzehn weitere Nisthilfen für den **Steinkauz** im Mostviertel bereitgestellt werden. Die Nistkästen wurden nach dem in OÖ verwendeten Typ selbst gebaut. Eine aktuelle Bestandsaufnahme ergab **11 Revierpaare** im zentralen Mostviertel.

Von den insgesamt **acht Beschwerdeverfahren** gegen bewilligte Vorhaben von Naturschutzbehörden, die wir in den Jahren 2018-2019 eröffnet haben, haben wir bei vier negativen Entscheidungen des Landesverwaltungsgerichtes NÖ den Verwaltungsgerichtshof als Höchstgericht angerufen (in Form einer außerordentlichen Revision). In diesen Verfahren wurden wir vom Rechtsanwaltsbüro von Frau RA Dr. Jantschgi (Graz) und vom ÖKOBÜRO sehr sachkompetent unterstützt. Erfreulicherweise wurde uns in allen vier Verfahren Recht gegeben und unsere **Parteienrechte** wurden **gerichtlich bestätigt**. Jetzt muss sich das Landesverwaltungsgericht NÖ erstmals inhaltlich mit unseren fachlichen Bedenken auseinandersetzen oder es kann die Sache auch an die Bezirksverwaltungsbehörde zurückverweisen, womit diese dann praktisch ein neues Verfahren eröffnen muss. Jetzt wird es also erst richtig spannend.

¹ https://www.meinbezirk.at/st-poelten/c-lokales/st-poelten-erhaelt-stockerlplatz-fuer-die-artenvielfalt_a4643681

Beim **UVP Verfahren zur S34** haben wir mit der ASFINAG eine sehr weitreichende und speziell für die Wachtelkönig-Problematik durchaus hoffnungsvolle Entwicklung erreichen können, indem eine ca. 10 ha große Fettwiese südlich des Waldgebietes, das an die Panzerbrache angrenzt, als **Ausgleichsmaßnahme** in das Vorhaben mit einbeziehen konnten. Durch die hochrangige Expertise von Johannes Frühauf wird es möglich sein, diese große straßenferne Wiese Wachtelkönig-gerecht zu strukturieren, um für den Naturschutz aus unserer Sicht eine sehr positive Entwicklung erreichen zu können.

Zusätzlich haben wir uns im vergangenen Arbeitsjahr quasi als „**Naturschutzfeuerwehr**“ auch mit verschiedenen Vorfällen beschäftigen müssen, um Schlimmeres zu vermeiden:

- In Schwallenbach wurden widerrechtlich botanisch äußerst wertvolle **Halbtrockenrasenböschungen** mit dem Bagger verwüstet, um Weingärten anzulegen. Mittlerweile wurde durch unser beherztes Einschreiten über die BH Krems eine **Wiederherstellung** der Böschungen veranlasst.
- Durch die **illegale Entfernung eines Biberdammes** im Naturdenkmal Ausstand Alte Melk sind große Teile des geschützten Gewässers fast trockengefallen. Notmaßnahmen wie das notdürftige Verschließen des Dammes haben bislang noch nicht das gewünschte Ergebnis gebracht.
- Durch unsere Intervention wurde die Beleuchtung der Westbahn-Brücke in St. Pölten optimiert, zum **Schutz** der dortigen **Fledermauskolonien**.